



Insel Poel_{Tag 2}

09. August 2015

Start und Ende:

Parkplatz Ortseinfahrt Gollwitz

4 Stunden, Gehzeit 2 Stunden 30 Minuten

10,8 km

Schwierigkeitsgrad: **leicht**

Karte Insel Poel Wandern und Radlen von der dortigen Information, Museum Poel, www.wikipedia.de



Der zweite Wandertag auf der Insel Poel begrüßte uns mit herrlichem Wetter und Fröschequaken. Die Nacht im Auto war zwar ungewohnt, aber durchaus akzeptabel und sehr ruhig. Nach einem Müsli und Kaffee von gestern, der in der Thermoskanne schön heiß geblieben war, fuhren wir zum Norden der Insel nach Gollwitz. Diese Wanderroute war kürzer geplant, damit wir nicht zu spät am Sonntag wieder zurück nach Hamburg fahren konnten.

Zunächst ging es zum nördlichsten Zipfel der Insel, um einen schönen Blick auf das Vogelschutzgebiet Langenwerder zu haben. Die Morgenstimmung erfreute uns, wir konnten viele verschiedene Vogelarten beobachten und beeindruckende Fotos von zwei großen Hasen schießen, wie es uns zuvor noch nie gelungen war.

Der Weg führte nach Kaltenhof, wo es viele Ferienhäuser gibt. Von dort ging es dann am Strand und der Steilküste zurück. Das Meer ist dort sehr flach, was nicht nur vielen Watvögeln zu gefallen scheint, sondern auch Badefreudigen, die weit ins Meer hinauslaufen konnten. Nachdem wir dies auch getan hatten, erfrischt waren, aßen wir noch im Forellen Hof zu Mittag und fuhren zurück nach Hause.



Der Morgen des neuen Tages begrüßte uns, wie uns der vorige Tag verabschiedet hatte:
Spektakulärer Sonnenaufgang nach spektakulärem Sonnenuntergang gestern.



Zunächst fuhren wir von unserem Nachtparkplatz in Grottes Kammrad, wo das Parken von 20.00 - 7.00 Uhr kostenlos ist, nach Gollwitz, wo wir unsere zweite Wanderung beginnen wollten. Hier lösten wir auf dem Parkplatz ein Tagesticket für 4 Euro.



Herrlicher Sandstrand in Gollwitz



Langenwerder

ist eine kleine unbewohnte und unter Naturschutz stehende Insel. Sie liegt nahe der Insel Poel nördlich von Gollwitz, einem Ortsteil der Gemeinde Insel Poel. Sie wird von der Insel durch das flache Kuhlenloch getrennt. Von der Halbinsel Boiensdorfer Werder des Festlandes trennt sie die Bucht Gollwitz. Entstanden ist der Langenwerder im Rahmen der Littorina-Transgression vor mehreren Tausend Jahren als Strandwall, der noch heute aktiv im Rahmen von Küstenausgleichsprozessen geformt wird.



Der Langenwerder gehört zur Landschaftseinheit Wismarbuch, welche nach EU-Recht als FFH-Gebiet und Vogelschutzgebiet eingestuft ist.

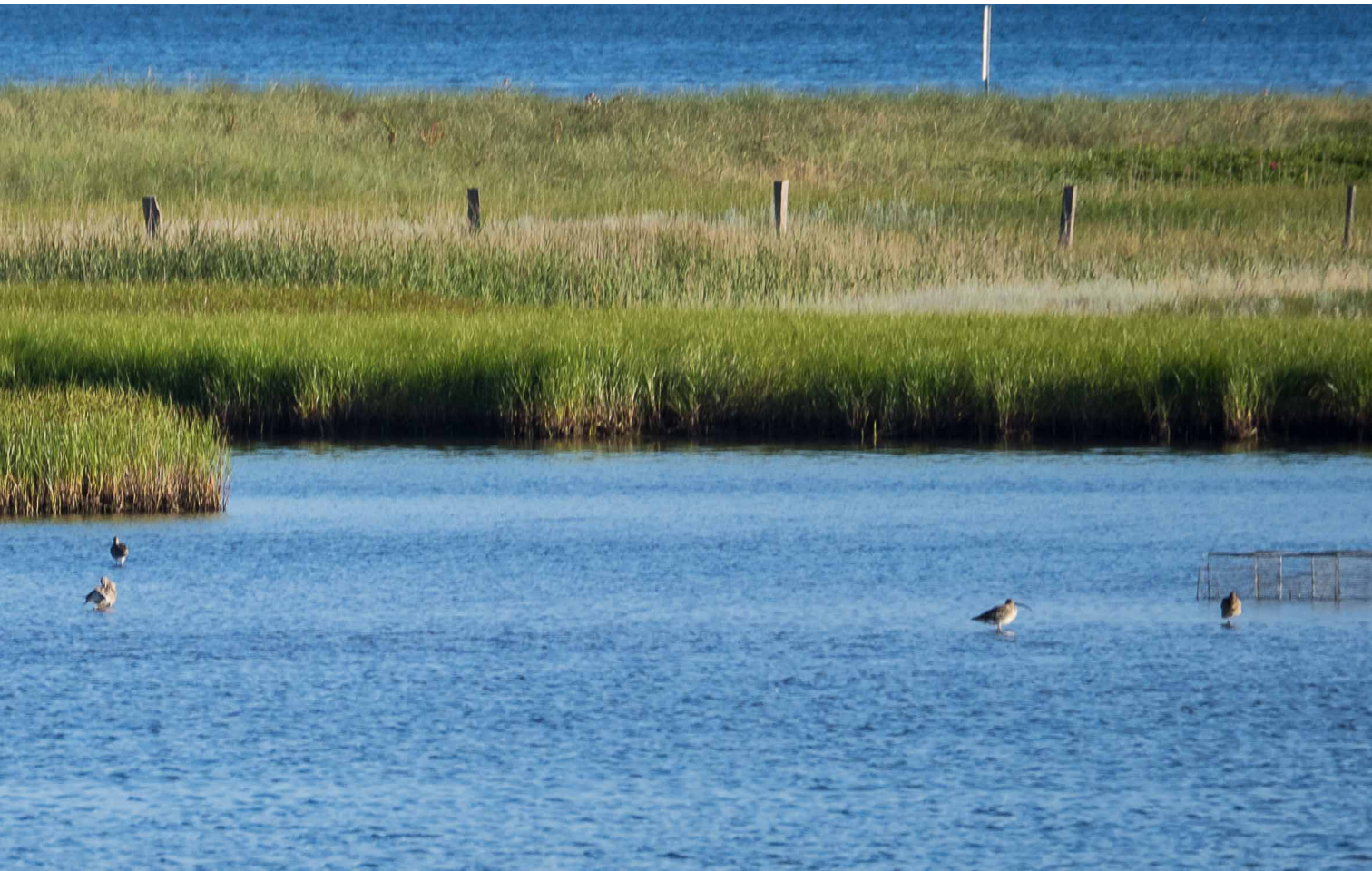
Der aktuelle Gebietszustand wird durch zahlreiche Störungen der umliegenden Gewässerbereiche durch Wassersport und Angler nur als befriedigend eingestuft.

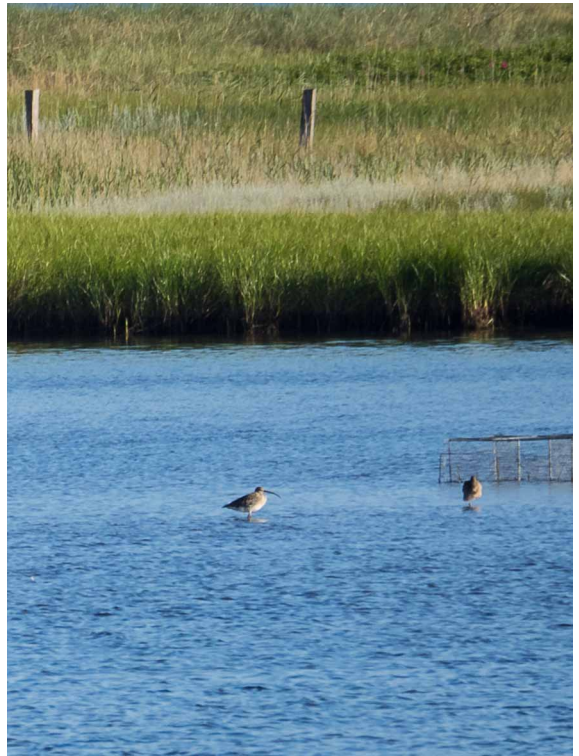
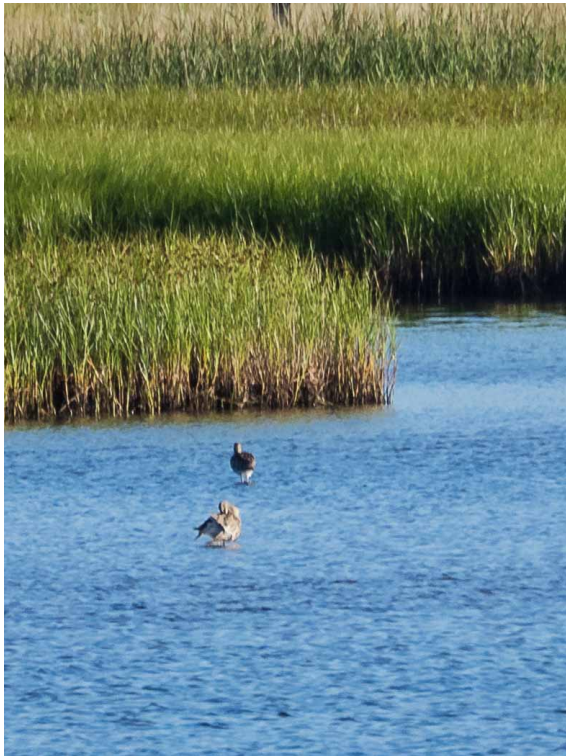
Das Betreten der 800 Meter langen und 500 Meter breiten Ostseeinsel ist grundsätzlich nicht gestattet.



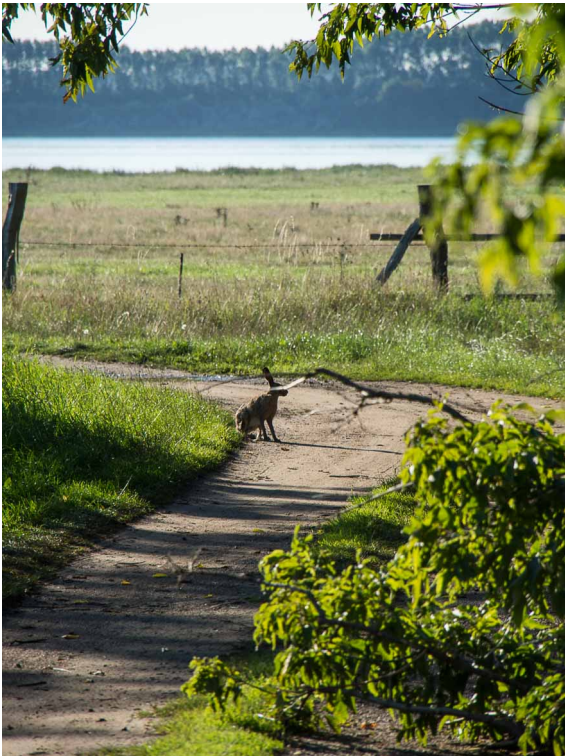
Großer Brachvogel und andere





















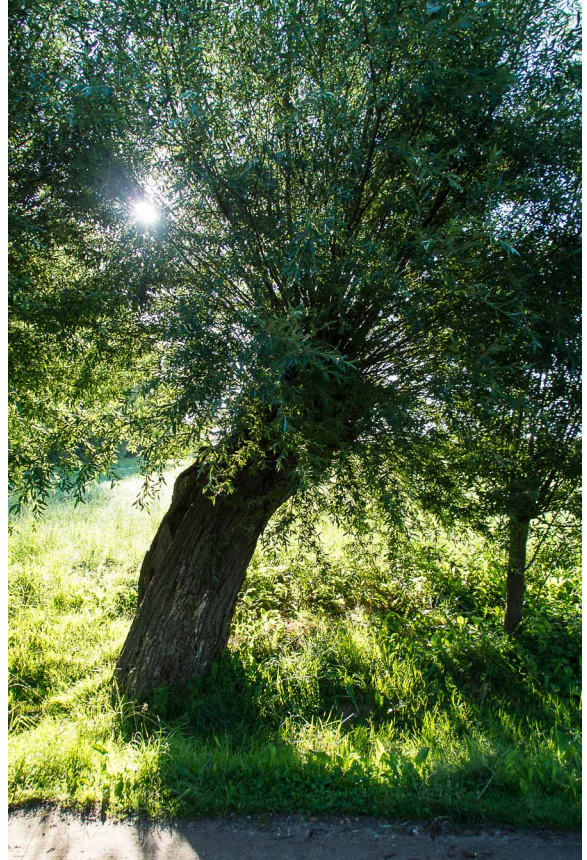






Hier läuft eindeutig ein Rotschenkel zwischen den Möwen.





Wir waren fasziniert von den uralten Weiden auf der Insel. Zum Teil bestanden diese nur noch aus Stammresten und trugen trotzdem eine prächtige Krone.









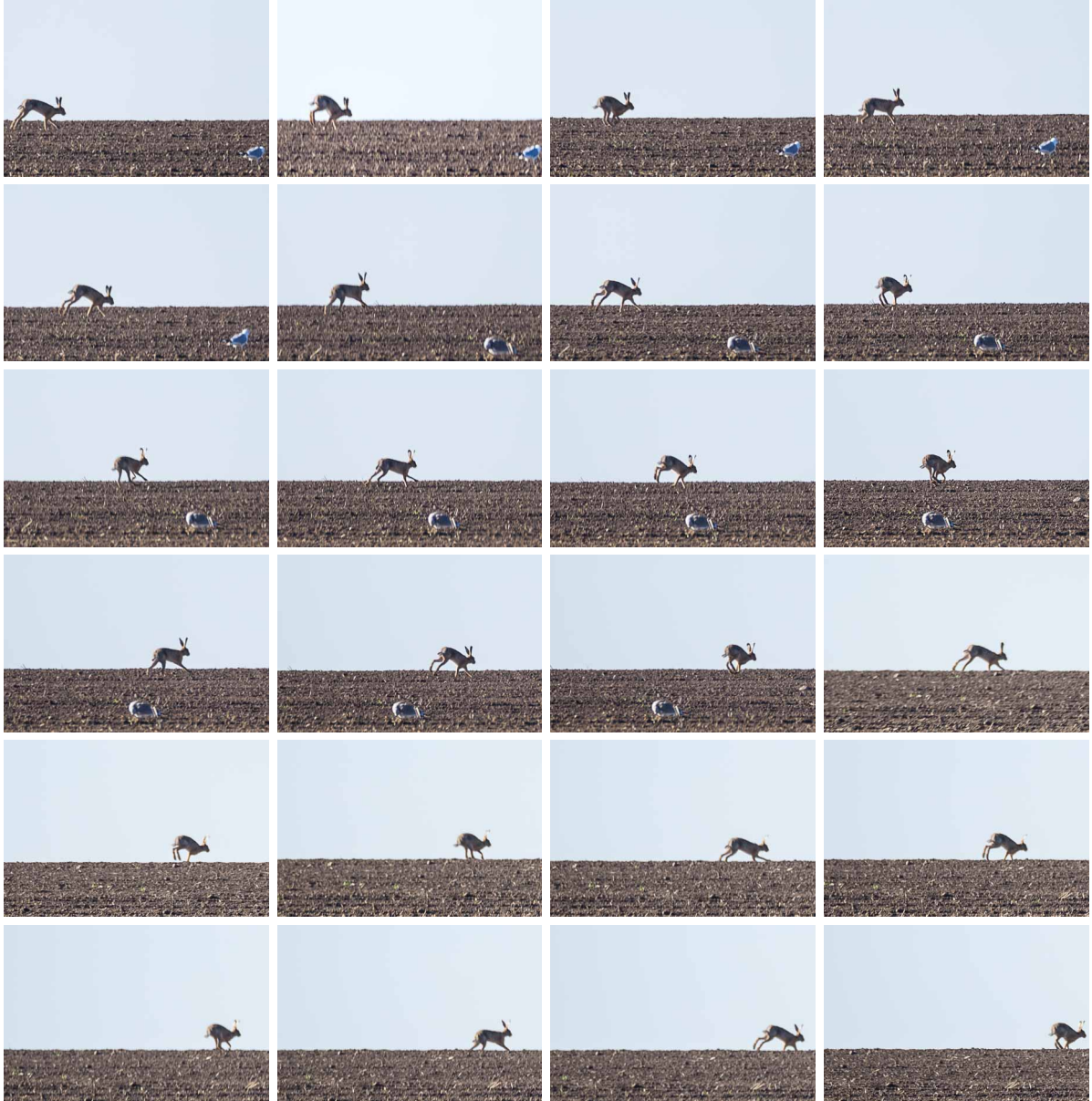














Neuntöter (links Weibchen, rechts Männchen)





Goldammer







Stare













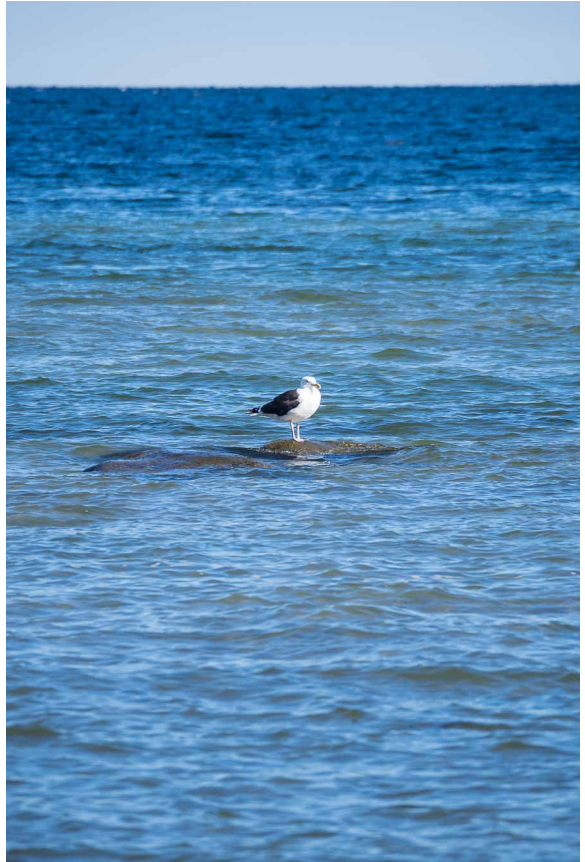
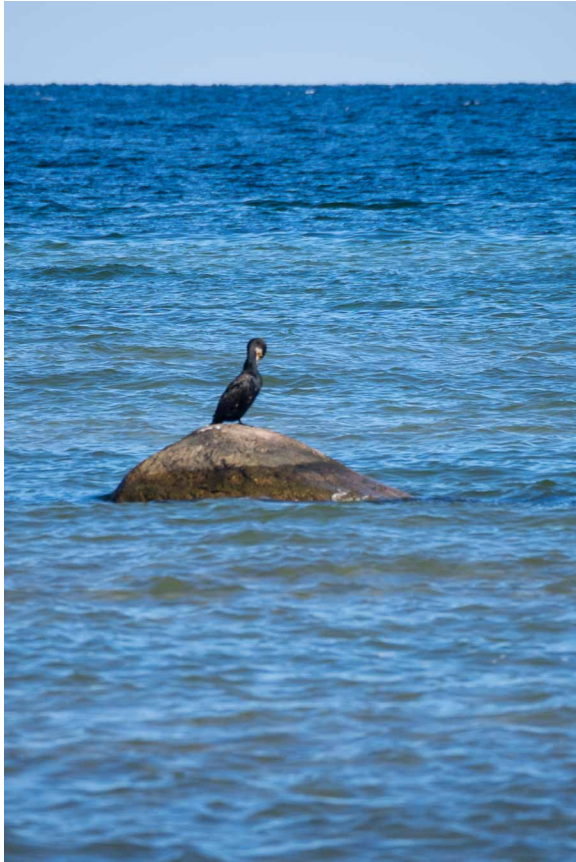
Kormoran



















Gänsesäger

Der Gänsesäger zersägt keine Gänse, ist auch keine Gans. Der etwa gänsegroße Vogel (wird wissenschaftlich zu den Enten gezählt) erbeutet mit seinem hornzahnbewehrten Hakenschnabel (daher der Name) im Flachwasser vorwiegend Kleinfische. In Mecklenburg Vorpommern kann der Gänsesäger ganzjährig beobachtet werden. In den Küstengewässern und auf den Seen überwintern die heimischen Brüter und die Teilzieher von Oktober bis März. Der Gänsesäger brütet in Mecklenburg Vorpommern mit etwa 70 Brutpaaren.

Die Brutpaare beziehen das Brutrevier ab Mitte März. Ab Ende März werden in der nur mit Daunen ausgelegten Nisthöhle 8-12 Eier gelegt und etwa 32-35 Tage bebrütet. Diese Nisthöhlen befanden sich früher in Kopfbäumen. Die Jungtiere verlassen das Nest am Tage, nachdem der letzte Jungvogel geschlüpft ist. Sie lassen sich aus der Bruthöhle auf den Boden fallen und werden von der Mutter zum Wasser geführt.



















Endlich baden!





Seeschwalben











Zum Abschluss waren wir noch im Poeler Forellen Hof essen, der ganz gut bewertet ist. Wir würden ihn nicht so gut bewerten, das Restaurant gestern war deutlich besser.